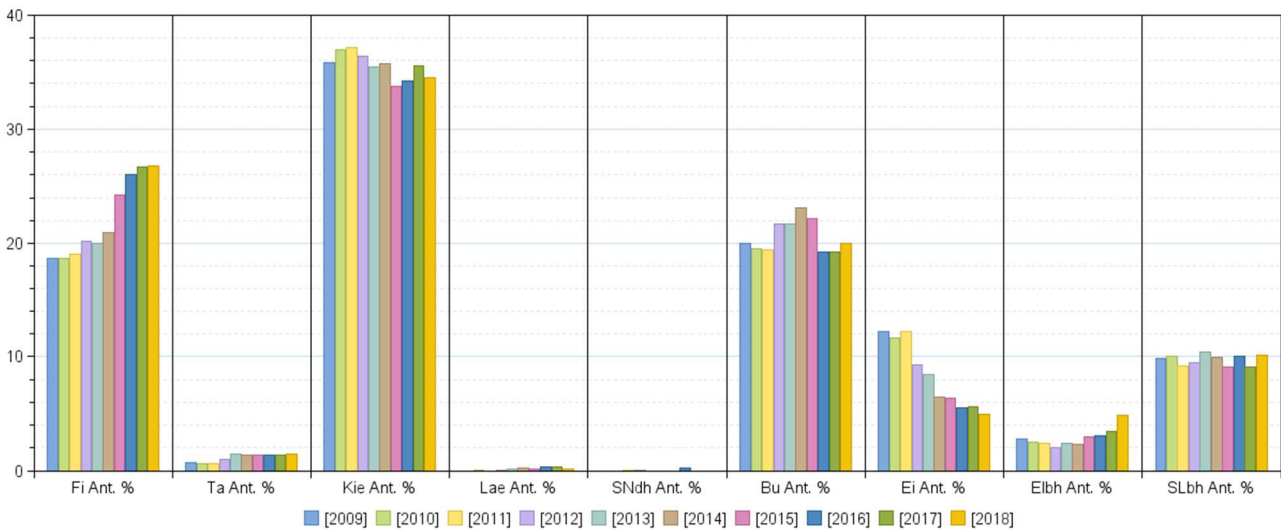


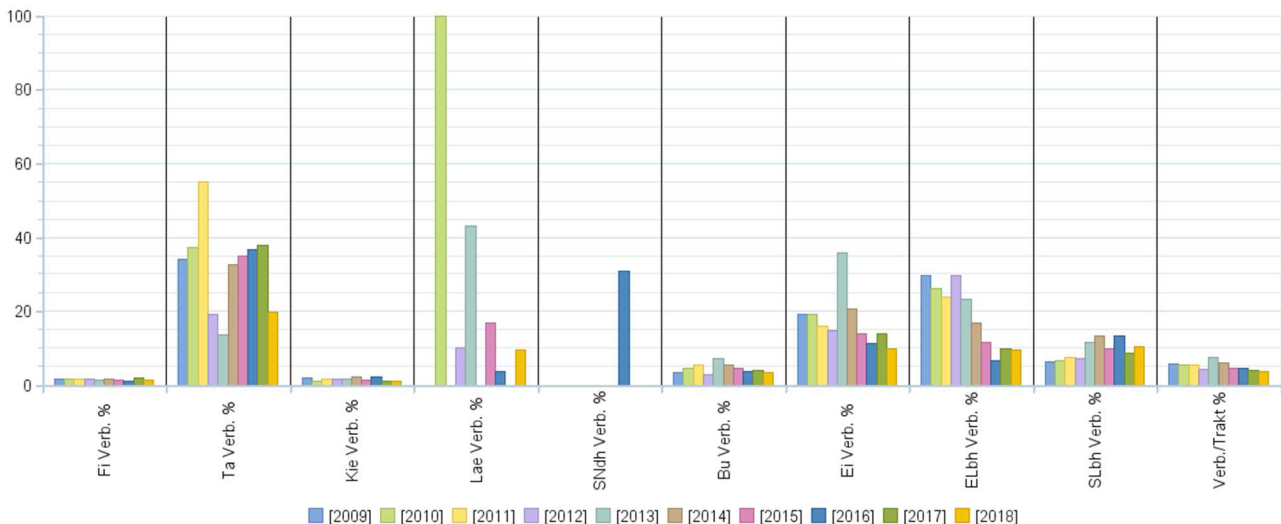
Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Nürnberg

Baumartenanteile der Trakte 2009 - 2018



Die Kiefer bildet mit über einem Drittel der aufgenommenen Pflanzen den Schwerpunkt aller Baumarten in den Verbisstrakten des Forstbetriebes Nürnberg. Der Anteil der Kiefer, Tanne, Buche und des sonstigen Laubholzes ist in den letzten 10 Jahren trotz leichter Schwankungen relativ konstant geblieben. Der Fichtenanteil nimmt hingegen deutlich, der des Edellaubholzes leicht zu. Der Eichenanteil hat in den Trakten erheblich abgenommen.

Leittriebverbiss 2009 - 2018 nach Baumarten und im Durchschnitt



Der durchschnittliche Leittriebverbiss über alle Baumarten und Trakte hinweg bewegt sich mit leicht sinkender Tendenz auf einem günstigen Niveau (5 %). Der Leittriebverbiss der Tanne unterliegt deutlichen Schwankungen und ist derzeit mit 20 % noch zu hoch. Gleiches gilt mit rd. 10 % Leittriebverbiss auf niedrigerem Niveau für die Eiche und das Edellaubholz. Der Leittriebverbiss der

Kiefer, Fichte und Buche bewegt sich im Zeitraum der letzten 10 Jahre auf erfreulich niedrigem Niveau. Die stark schwankenden Werte für die Lärche und des sonstigen Nadelholzes spielen aufgrund des geringen Baumartenanteils nur eine unbedeutende Rolle. Die überwiegend positiven Ergebnisse der Traktstatistik spiegeln die erheblichen waldbaulichen sowie jagdlichen Anstrengungen im Forstbetrieb Nürnberg wieder. Um die positiven Entwicklungen beizubehalten bzw. noch weiter zu verbessern, bedarf es auch in der Zukunft eines zielgerichteten und effektiven Jagdmanagements. Dafür ist auch weiterhin eine konsequente Schalenwildbejagung notwendig, um in Zeiten des Klimawandels die hohen Aufwendungen beim Waldumbau zu sichern. Das gilt insbesondere für das verstärkte Einbringen der Tanne (Tannenoffensive), aber auch der Eiche und des Edellaubholzes.